

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Schulhaus Sennhof, eingereicht von Gemeinderätin Ch. Kern (SVP)

---

Am 30. Oktober 2006 reichte Gemeinderätin Christa Kern namens der SVP-Fraktion mit 21 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

*„Die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen haben dem Antrag für den Bau der Primarschulanlage Sennhof und einem Kredit von 12.1 Mio. Fr. am 25. Sept. 2005 mit eindeutigem Mehr von 75,6% zugestimmt. Das Projekt resultiert aus einem öffentlichen Projektwettbewerb. Das Wettbewerbsprogramm umfasste wie üblich das Raumprogramm sowie die entsprechenden weiteren Rahmenbedingungen; z.B. die Holzschnitzelheizung (welche bereits in Betrieb ist) aber auch z.B. techn. Auflagen wie der bekannte Grundwasserspiegel, Hochwasserschutz, usw.*

*Mittlerweile haben die Bauarbeiten begonnen. Die Baumeisterarbeiten werden, wie man sich auf der Baustelle überzeugen kann, von der Halter Bauunternehmung AG ausgeführt und schreiten zügig voran.*

*Aufgrund dessen, dass bis anhin die erwähnte Unternehmung in Winterthur nur wenige Objekte realisiert hat, stellen sich folgende Fragen:*

- 1. Wie viele Bauunternehmungen haben sich an der Submission beteiligt und wie gross war der Abstand der Unternehmungen, welche den Zuschlag erhalten hat in Fr. respektive in % zu den weiteren beteiligten Unternehmern?*
- 2. Kann der bewilligte Baukredit von 12,1 Mio. Fr. inkl. Allen technischen Auflagen und Rahmenbedingungen eingehalten werden?*
- 3. Sind die Massnahmen für den vorsorglichen Hochwasserschutz, wie er für entsprechende Gebiete seit Jahren vorgesehen ist, gewährleistet?"*

### **Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:**

2004 hat sich der Stadtrat auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums für die Weiterbearbeitung des Projekts "einmaleins" entschieden. Das Projekt ging aus einem offenen Projektwettbewerb mit über 100 eingereichten Projekten hervor. Es wurde vom Planungsteam mpp Architekten AG, Zürich, H. Wunderli, Ingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau, Zürich und Russo Haustechnik-Planung GmbH, Winterthur, erarbeitet.

Im Zuge der Bauausführung zeigte sich im Sommer 2006, dass bei der Vorbereitung des Projekts verschiedene Fehleinschätzungen vorgekommen sind. So wurden für einzelne Arbeitsgattungen gar keine oder zu geringe Mengen einkalkuliert und die Probleme des Grundwassers wurden unterschätzt. Besonders gravierend war aber die fehlerhafte statische Dimensionierung des Bauwerks, welche den Vorsteher des Departements Bau am 31. Oktober 2006 veranlasste, einen totalen Baustopp zu verfügen.

Am 18. Januar 2007 hat der Stadtrat mit einem ausführlichen Bericht die Mitglieder des Grossen Gemeinderats und die Öffentlichkeit über die Probleme, die Folgen und das weitere Vorgehen beim Schulhaus Sennhof orientiert. Fragen der Verantwortlichkeit für die Fehleinschätzungen und die Mehrkosten wurden nicht behandelt. Sie sind Gegenstand von rechtlichen Abklärungen sowie einer vom Stadtrat veranlassten Administrativuntersuchung.

Der Stadtrat hat 2,4 Mio. Franken als gebundene Ausgaben bewilligt, um die anfallenden Mehrkosten zu finanzieren. Die bei den Mehrkosten eingesetzten Beträge richten sich zum Teil nach den von den beteiligten Vertragsparteien geltend gemachten Forderungen. Der Stadtrat hat mit der Bewilligung des Zusatzkredits von 2,4 Mio. Franken weder diese Forderungen noch die Verantwortlichkeiten anerkannt. Vorbehalten bleiben namentlich Ergebnisse aus künftigen Vergleichsverhandlungen und allfälligen Gerichtsprozessen.

### **Zu den einzelnen Fragen:**

#### Zur Frage 1:

*„Wie viele Bauunternehmungen haben sich an der Submission beteiligt und wie gross war der Abstand der Unternehmungen, welche den Zuschlag erhalten hat in Fr. respektive in % zu den weiteren beteiligten Unternehmern?“*

Die Baumeisterarbeiten wurden im Februar 2006 offen ausgeschrieben. Es gingen 9 Angebote zwischen 1,7 und 2,4 Mio. Franken ein. Die Angebote wurden aufgrund der festgelegten Eignungs- und Zuschlagskriterien beurteilt. Im vorliegenden Fall wurde der Preis mit 70 %, die Qualität der angegebenen Referenzen, die fachliche Kompetenz, das vorgesehene Baustellenpersonal und die Lehrlingsausbildung mit insgesamt 30 % gewichtet. Die Halter Bauunternehmung AG erfüllte die Zuschlagskriterien am besten. Das Angebot der Halter Bauunternehmung AG war auch am preisgünstigsten (1,13 % oder rund Fr. 20'000.-- günstiger als das zweitplatzierte Angebot). Der Stadtrat hat am 17. Mai 2006 den Zuschlag der Halter Bauunternehmung AG erteilt. Dieser Entscheid wurde beim Verwaltungsgericht nicht angefochten.

#### Zur Frage 2:

*„Kann der bewilligte Baukredit von 12,1 Mio. Fr. inkl. allen technischen Auflagen und Rahmenbedingungen eingehalten werden?“*

Der Baukredit von 12,1 Mio. Franken kann nicht eingehalten werden. Die Gründe dafür sind im Bericht vom 12. Januar 2007 ausführlich dargestellt. Die für die Weiterführung der Arbeiten nötigen finanziellen Mittel wurden durch den Stadtrat am 17. Januar 2007 als gebundene Ausgaben bewilligt. Aufgrund des Berichts reichte die Interpellantin am 22. Januar 2007 eine weitere Interpellation mit über 11 Detailfragen - unter anderem auch zu den Mehrkosten - ein.

#### Zur Frage 3:

*„Sind die Massnahmen für den vorsorglichen Hochwasserschutz, wie er für entsprechende Gebiete seit Jahren vorgesehen ist, gewährleistet?“*

Das Schulhaus Sennhof liegt gemäss der Gefahrenkartierung Hochwasser im 300-jährigen Gefahrengebiet. Es muss somit nur alle 300 Jahre damit gerechnet werden, dass die Töss über die Ufer tritt. Bei dieser Gefahrenstufe sind keine vorsorglichen Massnahmen vorzuse-

hen. Im Rahmen der Baubewilligung wurden durch die Abteilung Stadtentwässerung deshalb auch keine vorsorglichen Hochwasser-Schutzmassnahmen verlangt.

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Bau übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder